



dgi

DEUTSCHE  
GESELLSCHAFT  
FÜR INFEKTILOGIE e.V.

[www.dgi-net.de](http://www.dgi-net.de)

## DGI-Rundbrief 2/2013 (April 2013)

---

Sehr geehrte DGI-MitgliederInnen,

mit diesem Rundbrief möchte Ihnen der Vorstand der DGI einige wichtige neue Informationen übermitteln:

- Wir trauern um den Tod des DGI-Gründungs- und Ehrenmitglieds Walter Marget. Marget (1920 in Stuttgart geboren) war 1951 bis 1961 in Freiburg als pädiatrischer Infektiologe tätig. Er ging dann nach der Habilitation zunächst nach Tübingen, später nach München. 1973 gründete er unsere Zeitschrift *INFECTION*, im selben Jahr gründete er zusammen mit den Münchnern Werner Lang, Ernst Holzer, Helmut Stickl und Heinz Drausnick, mit Meta Alexander, Felix Otto Höring und Hans-Dieter Pohle aus Berlin und Rudolf Ackermann aus Köln die DGI. 1983 wurde er Mitbegründer der ESPID, der europäischen Gesellschaft für pädiatrische Infektiologie. Zu seinen Schülern gehören Dieter Adam, Bernd Belohradsky, Franz Daschner und Reinhard Roos. Zu seinen Ehren wurde die „Walter-Marget-Vereinigung zur Förderung der Infektiologie“ ins Leben gerufen, die zahlreichen Stipendiaten wertvollste Erfahrung in Infektiologie und Infektionsforschung ermöglicht hat. Walter Marget starb Ende Januar im Alter von 92 Jahren. Wir schätzen seine Leistung zur Förderung der Infektiologie sehr und sind stolz und glücklich, ihn gekannt zu haben. Ohne sein Zutun und sein konstantes Engagement wäre unsere Disziplin heute nicht dort, wo sie ist.
- 
- Für die Zertifizierung und künftige Rezertifizierung als „Infektiologe DGI“ ist das Durchlaufen des Curriculums ab 2013 Voraussetzung. Die DGI hat jedoch erneut Übergangsregelungen erlassen, mit denen Ärzten, die bereits die Anerkennung als „Infektiologe DGI“ erworben haben, mittels eines vereinfachten Verfahrens aktuell bereits eine Rezertifizierung 2013-2017 zu ermöglichen. Hierzu ist bis zum 30.6.2013 ein formloser Antrag (Anlagen: Fortbildungen und aktuelle Tätigkeit, ggf. Zeugnisse) an die DGI-Geschäftsstelle einzureichen. Nach Prüfung durch die Mitglieder des Fort- und Weiterbildungsausschusses entscheidet der Vorstand über die Anerkennung. Ein Widerspruch gegen einen Bescheid ist möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

- Für die Zertifizierung und künftige Rezertifizierung als „Infektiologe DGI“ ist das Durchlaufen des Curriculums ab 2013 Voraussetzung. Kernfortbildungen sind hier die von den zertifizierten DGI-Zentren in Abstimmung mit der Akademie für Infektionsmedizin angebotenen Module *InfektiologieKursus*, *InfektiologieWerkstatt* und *InfektiologiePraktikum*.

Um eine ausreichende Zahl dieser Fortbildungsmodule anbieten zu können, ist die Akademie auf die aktive Mitarbeit aller DGI-Zentren angewiesen. Die Organisation der Kurse wird von der Akademie-Geschäftsstelle in Berlin unterstützt, so dass der diesbezügliche Aufwand für die Zentren gering ist. Jedes DGI-Zentrum sollte sich Gedanken darüber machen, wann und mit welchen Themen Kurse angeboten werden können und mit entsprechenden Vorschlägen auf die Wissenschaftliche Leitung in Köln zukommen. Hierbei ist es möglich, dass einerseits mehrere DGI-Zentren zusammen arbeiten und dass andererseits auch externe Partner außerhalb von DGI-Zentren hinzugezogen werden. Von Seite des DGI-Vorstands und Akademie-Vorstands deshalb die große Bitte: führen auch Sie die genannten Kurse und interaktive Veranstaltungen in Ihrem Zentrum durch!

Auf der Jahrestagung der DGI in Rostock vom 23.-25.9.2013 wird die Thematik Organisation der Fortbildung im Rahmen der Akademie und der Weiterbildung eine wichtige Rolle spielen. Eine Sitzung, an der alle DGI-Zentren teilnehmen sollten, wird sich ausschließlich diesem Thema widmen (Montag, 23.9.2013. 15:15 bis 16:00 Uhr, Haus 1/SR 124). Wir möchten Sie bitten, schon jetzt Ihre Teilnahme einzuplanen. Nur durch die gemeinsame Diskussion können wir unser Auftreten in diesem wichtigen Bereich verbessern.

- Die Planungen für die DGI-Jahrestagung 2013 laufen weiter auf Hochtouren:
  - Beginn ist Montag, 23. September (Eröffnungsveranstaltung für DGHM-Mitglieder ist bereits sonntags).
  - Ende ist Mittwoch, 25. September 2013.
  - Während der Jahrestagung findet auch die nächste ordentliche DGI-Mitgliederversammlung (am Montag, 23. September, 18 Uhr) statt. Die Einladungen hierzu werden im Juli verschickt werden.
  - Einsendeschluss für abstracts ist der 31. Mai 2013

Weitere Informationen finden Sie hier: [www.dghm-kongress.de/](http://www.dghm-kongress.de/)

- Wie bereits berichtet, stehen Neuwahlen zum Vorstand und Beirat für die Periode 2013-2015 an. Der DGI-Vorstand bittet um Vorschläge. Kandidaten müssen DGI-Mitglied sein und von mindestens 10 DGI-Mitgliedern unterstützt werden – Vorschläge (mit Angabe der Unterstützer) müssen bis 1. Mai vorgelegt werden, entsprechende Informationen bitten wir an die Geschäftsstelle ([administration@dgi-net.de](mailto:administration@dgi-net.de)) zu leiten. Die Vorschläge sollen einen kurzen CV und eine kurze Aussage des/der Kandidaten/in zu den Zielen des/der Bewerbers/Bewerberin in der angestrebten Funktion enthalten.

- Die DGI wurde eingeladen, Vorschläge für eine Verbesserung der Infektiologie-Weiterbildung im Rahmen der geplanten Novellierung der Musterweiterbildungsordnung einzureichen. Hierzu wurde zusammen mit der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin (DGIM) eine *Task Force* gegründet, in der auch ein Vertreter der Kinder- und Jugendmedizin und des Berufsverbandes der Internisten (BDI) entsandt sind.

Die Verhandlungen und Diskussionen um Schwerpunkt versus Zusatzweiterbildung waren sehr intensiv. Die Zusatzweiterbildung hat den Vorteil, dass sie leichter von Allgemeininternisten und Schwerpunktinternisten erworben werden kann und seitens der Weiterbildungszeiten flexibler ist. Inzwischen sind die Vorschläge zum neuen Curriculum abgestimmt. DGIM und BDI sowie die Pädiater werden den Vorschlag zu einer Verbesserung der Weiterbildung im Format Zusatzweiterbildung mit einer Verlängerung der Weiterbildungszeit von 12 auf 24 Monate (davon 12 anstatt 6 Monate in bestimmte Disziplinen versenkbar) nach allen Kräften unterstützen. Die DGI wird den Vorschlag über die eingerichtete Plattform („WIKI-BÄK“) der Bundesärztekammer unterbreiten. Es ist dabei der Wunsch und Plan aller Beteiligten, „*Antibiotic Stewardship*“ und nosokomiale Infektionsprävention/Krankenhaushygiene mehr in die Weiterbildung zu integrieren.

- Preise:

HIV/AIDS-Forschungspreis 2013: er wird seit 1988 von der DGI, gestiftet von *ViiV Healthcare* – ein von den Firmen *GlaxoSmithKline* und *Pfizer* gemeinsam gegründetes Unternehmen, alle zwei Jahre verliehen. Die DGI möchte damit die infektiologische Forschung zum Thema HIV/AIDS unterstützen. Der Preis wird an herausragende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus dem deutschsprachigen Raum verliehen, die durch eigene Arbeiten bedeutsame Erkenntnisse auf dem Gebiet der HIV-Infektion erarbeitet und damit zum Ansehen der Infektionsforschung und nicht zuletzt zum Nutzen der betroffenen Patienten beigetragen haben. Der Preis ist mit € 10.000 dotiert. Die Bewertung der eingereichten Arbeiten erfolgt durch eine hochrangige, von der DGI gewählte Jury. Der Preis wird beim *DÖAK2013* im Juni 2013 in Innsbruck überreicht. Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (ausschließlich per *Email*, ein doc- oder pdf-File) werden bis zum 15. April 2013 erbeten an den Vorstand der DGI (*vorstand@dgi-net.de*).

Förderpreis Klinische Infektionsforschung 2012/13: der Preis ist mit € 5.000,- (fünftausend Euro) dotiert. Er wird in der Regel einmal pro Jahr vergeben. Es können sich Teilnehmer bzw. Teilnehmerinnen aus dem deutschsprachigen Raum bewerben, die nicht älter als 35 Jahre sein sollten (Erziehungszeiten werden angerechnet) und bereits klinische Erfahrung in der Infektiologie aufweisen. Zur Beurteilung kommen Arbeiten aus dem gesamten Bereich der Infektiologie, die in den letzten 12 Monaten vor Einsendeschluss veröffentlicht bzw. zur Veröffentlichung angenommen wurden. Bewerbungsschluss ist der 1. Juni 2013 – Unterlagen (ausschließlich in elektronischer Form) an: *vorstand@dgi-net.de*.

- Die meisten DGI-Sektionen werden in Rostock auch wieder ihre *business meetings* veranstalten und teilweise dort oder bis dahin Sprecherwahlen organisieren. Die DGI-Sektion Sepsisforschung/Infektionsimmunologie wendet sich weiter unten mit einem Schreiben an alle DGI-Mitglieder – wir bitten um Beachtung !!

- Beachten Sie die Ankündigung einer Kölner Veranstaltung, die im Programm Infektio-  
logie*Praktikum* iCME-zertifiziert wird (Anlage).
- Beachten Sie auch die aktuellen Informationen auf unserer *homepage*.

Wir melden uns wieder im Juli. Bis dahin verbleibe ich  
mit den besten Wünschen  
Ihr

  
Winfried Kern  
(für den DGI-Vorstand)

Anlagen

## Anlage 1:

### An die Mitglieder der DGI

#### **Umfrage zur zukünftigen Gestaltung der Sektion Sepsisforschung/Infektionsimmunologie in der DGI**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Sektion Sepsisforschung/Infektionsimmunologie der DGI, die bislang von Herrn Prof. Berner, Dresden, und mir kommissarisch geführt wird, hat bei den DGI-Mitgliedern noch keine ausreichende, mit anderen DGI-Sektionen vergleichbare, Resonanz gefunden. Zwar waren die von der Sektion auf den DGI-Jahrestagungen und beim KIT organisierten Symposien stets sehr gut besucht und ihre Programmgestaltung fand beim DGI Vorstand und den Mitgliedern eine sehr positive Resonanz. Demgegenüber hat sich in den Mitgliederversammlungen der Sektion bislang keine kritische Masse abbilden lassen.

Die klinische Relevanz der Sepsis und des septischen Organversagens und der 'Medical Need', die pathophysiologischen Abläufe der Interaktion zwischen Erreger und Wirtsabwehr besser zu verstehen, stehen außer Frage. In diesem Kontext ist die Thematik der Sektion Sepsisforschung/Infektionsimmunologie in meinen Augen weiter hochaktuell. Allerdings ist dieses intensivmedizinische Krankheitsbild, einschließlich der Forschung, in anderen Fachgesellschaften (Anästhesie, internistische Intensivmedizin, DIVI, DGHM) bislang wesentlich stärker präsent. Sie wird dort aber auch häufig durch Personen getragen, die sowohl Mitglieder der DGI als auch anderer Fachgesellschaften sind. Eine eigene Sektion innerhalb der DGI zu dieser Thematik ist nur sinnvoll, wenn die wissenschaftliche/organisatorische Schlagkraft langfristig mit entsprechenden Sektionen in anderen Fachgesellschaften, sowie mit den anderen DGI-Sektionen vergleichbar ist.

Um in einer Abfrage zu klären, ob in der DGI die notwendige kritische Masse und das wissenschaftlich Interesse, insbesondere auch unter jungen Nachwuchswissenschaftlern, besteht, diese Sektion zu erhalten und zukunftsfähig auszubauen, bitten wir Sie, als DGI Mitglieder, um Ihre Unterstützung. Bitte teilen Sie uns auf beiliegendem Antwortbogen bis zum **22.04.2013** mit, ob Sie oder Mitarbeiter Ihrer Gruppe in der Sektion aktiv mitarbeiten wollen. Wir sind auch an freien Kommentaren zur weiteren Gestaltung der Sektion (Freitextfeld) sehr interessiert. Bitte senden Sie uns die Bögen an die Fax-Nr. 0641-98542359 oder als PDF an die E-Mail-Adresse [juergen.lohmeyer@innere.med.uni-giessen.de](mailto:juergen.lohmeyer@innere.med.uni-giessen.de) zurück. Falls eine ausreichende kritische Masse interessierter DGI-Mitglieder zustande kommt, würden wir uns in einem zweiten Schritt mit der Bitte um Vorschläge zur künftigen Zusammensetzung des Sektionsvorstandes an die DGI-Mitglieder wenden, die in der Sektion aktiv mitarbeiten wollen.

Mit freundlichen Grüßen und herzlichem Dank für Ihre weitere Unterstützung

Prof. Dr. med. J. Lohmeyer

Klinische Forschergruppe in der  
Klinischen Infektiologie  
Medizinische Klinik II der  
Justus-Liebig Universität Gießen

Prof. Dr. med. R. Berner

Direktor der Klinik und Poliklinik für  
Kinder- und Jugendmedizin des  
Universitätsklinikums Carl Gustav Carus Dresden

Wir bitten um Rücksendung als

FAX an: 0641 985 42359 oder

PDF an: juergen.lohmeyer@innere.med.uni-giessen.de

Ich bin

Mein/e Mitarbeiter/in .....

ist an einer aktiven Mitarbeit in der DGI-Sektion Sepsisforschung/Infektionsimmunologie interessiert

ja

nein

Kommentare zur zukünftigen Entwicklung der Sektion/des Themenfeldes Sepsis/Infektionsimmunologie

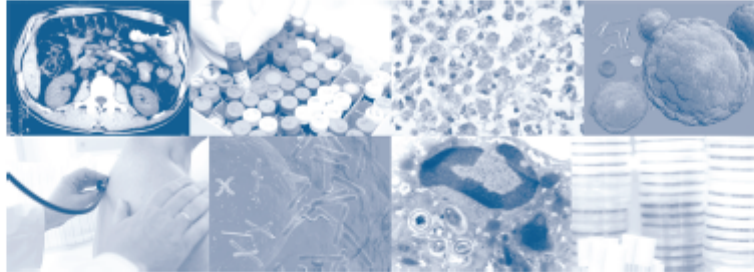
Absender:

Anlage 2:



**UNIKLINIK  
KÖLN**

Klinik I für Innere Medizin (Onkologie, Hämatologie,  
Infektiologie, Klinische Immunologie,  
Hämostaseologie und internistische Intensivmedizin)



**Department of Internal Medicine I, Division of Infectious Diseases**

**akademie für  
infektionsmedizin e.V.**

## **Advanced Course of Infectious Diseases**

Köln, May 13-14, 2013

**In collaboration with:**

**German Society of Infectious Diseases (Deutsche Gesellschaft für Infektiologie, DGI)**

**German Center for Infection Research (Deutsches Zentrum für Infektionsforschung e.V.,  
DZIF)**

Application required until May 8, 2013: [info@akademie-infektionsmedizin.de](mailto:info@akademie-infektionsmedizin.de)  
([www.akademie-infektionsmedizin.de](http://www.akademie-infektionsmedizin.de))

Please notice: The number of participants is restricted due to the interactive nature of the course.  
Course fee: 150,00€

### **Faculty**

Prof. Dr. Oliver A. Cornely  
Prof. Dr. Gerd Fätkenheuer  
PD Dr. Pia Hartmann  
Dr. Norma Jung

Prof. Dr. Harald Seifert

Prof. Dr. Richard Wenzel

Department I of Internal  
Medicine (Director: Prof. Dr.  
M. Hallek)  
Division of Infectious Diseases  
(Head: Prof. Dr. G.  
Fätkenheuer)  
University hospital, Cologne

Institute of Medical  
Microbiology, Immunology  
and Hygiene (Director: Prof.  
Dr. M. Krönke)  
University hospital, Cologne

Professor and Former  
Chairman  
VCU Department of Internal  
Medicine  
Richmond, VA, USA